

BAYERISCHER
SÄNGERBUND

Bayerische Sängszeitung

April 2014, Nr. 4

Zeitschrift des Bayerischen Sängerbundes e.V. 32. Jahrgang

Eintägiges Carusos-Fachberater-Seminar in München
Modellprojekt für qualifizierte Chorleiter

Neuer GEMA-Tarif für das Hochladen von Musik
Neue Formulare zur Anmeldung jetzt zum Download

„Aktionstag Musik 2014“ Kooperation Schule-Verein
Die Bayerische Landeskoordinierungsstelle Musik lädt ein



Verwaltungsaufwand

Kürzlich war in meinem Briefkasten ein Umschlag vom Finanzamt. Inhalt: Die Erklärung zur Körperschaftsteuer für meinen Chor. Sie wissen schon, die muss man alle 3 Jahre abgeben wegen der Gemeinnützigkeit. Ich weiß nur nicht, wann ich das machen soll, aber bis zum Abgabetermin sind ja noch 2 Monate Zeit. Hoffentlich vergesse ich das nicht. Die Bestandserhebung für den BSB Ende Februar hätte ich auch fast übersehen. Das

wäre mir schon peinlich gewesen, denn der Sängerkreis-Vorsitzende sieht ja das Datum der letzten Änderung. Wie halten Sie das eigentlich mit solchen Terminen für den BSB? Z.B. mit den Anträgen für Chorleiter- oder Notenzuschuss? Da gibt es zwar in der Regel Geld zurück, aber das sind doch trotzdem



irgendwie lästige und zeitraubende Pflichten. Verwaltungsarbeit eben, die keiner sieht und noch dazu ehrenamtlich. Wo man ohnehin schon so viel um die Ohren hat. Apropos Tätigkeiten, die keiner sieht. Die Verantwortlichen beim BSB sehen das natürlich schon, wenn jahrelang keine Bestandserhebung gemacht wurde oder Zuschussanträge unvollständig oder Monate zu spät eintreffen. Den Aufwand, den die Ehrenamtlichen beim BSB dann damit haben sieht

wirklich keiner, das ist halt die Kehrseite der Medaille. Meiner Meinung nach sollten nicht nur gut singende Chöre ausgezeichnet werden. Sondern auch diejenigen, die ihren Pflichten am besten nachkommen. Wenn das nicht schon wieder so ein zusätzlicher Verwaltungsaufwand wäre. ■ *Margit Scherneck*

Inhalt

BSB Intern	3	Aus den Sängerkreisen	8
BSB-Termine	4	Chöre auf der Suche	14
Nachrichten-Spiegel	6	Veranstaltungen	15

IMPRESSUM

ISSN 0174-7096

Die Bayerische Sängerverzeitung erscheint 10 mal jährlich zwischen dem 5. und 10. des Monats (Januar und August ausgenommen). Der Bezugspreis beträgt 15,00 €. Redaktionsschluss ist der 20. des Vormonats. Die Kündigungsfrist für Einzelabonnenten beträgt 6 Wochen zum Jahresende.

Herausgeber

Bayerischer Sängerbund e.V.
Geschäftsstelle Hans-Urmler-Ring 24
82515 Wolfratshausen
Telefonische Dienstzeiten:
Dienstag und Donnerstag
von 16 bis 19 Uhr
Tel. 08171/10182, Fax 08171/18155
info@bayerischersaengerbund.de

www.bayerischersaengerbund.de

Bankkonto: Raiffeisenbank
Holzkirchen-Otterfing e.G.
Konto 322 67 60, BLZ 701 694 10

Der Bayerische Sängerbund wird gefördert durch:

- das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
- den Bezirk Oberbayern
- die Kulturstiftung des Bezirkes Niederbayern

Druck

A.R.S. Druck GmbH, Aying
www.arsdruck.de

Vertrieb

Klebeck Dialog und Dirketmarketing UG
www.klebeck.de

Gestaltung und Satz

Sandra Hornung, www.sandrahornung.de

Redaktion

Margit Scherneck
Goethestr. 12, 84032 Landshut
Tel. 0871/4309521, Fax 0871/4086274
Margit.Scherneck@
bayerischersaengerbund.de

Bildnachweis

© VERSUSstudio - Fotolia.com



Die HARMUNICHS in Dortmund (Foto: Ursula Kölle, siehe Bericht auf Seite 10)



Der BSB-Jugendchor auf Konzertreise

Vom 1. – 5. März 2014 fand die Konzertreise des Jugendchores des Bayerischen Sängerbundes nach Mallorca statt. Insgesamt waren 45 unserer Chormitglieder, Stefan Grünfelder mit Familie, sowie der Präsident des BSB, Karl Weindler, dabei. Im Gepäck: jede Menge gute Laune, Lederhosen und Jugendchortaschen.

Das Reiseprogramm war erwartungsgemäß kulturell ausgelegt. Zum einen waren drei Konzerte geplant, zum anderen war Zeit für die Besichtigung von Palma und dem Bergdorf Valdemossa vorgesehen.

Unsere Unterkunft war das Hotel Ayron in El Arenal, wo wir sehr komfortabel untergebracht waren. Die Lage des Hotels war sehr günstig, da man in nicht einmal einer Minute an der Strandpromenade war. Hier reihten sich viele kleinere Lokale aneinander, in denen

man anständig zu Mittag essen konnte. Frühstück und Abendessen bekamen wir dank Halbpension im Hotel. Auf unsere Konzerte waren wir im Grunde gut vorbereitet. Wir mussten vor Ort lediglich ein paar Korrekturproben abhalten, um unser übliches Konzerniveau zu erreichen. Die Konzerte verliefen daher sehr gut.

Unser erster Auftritt war in der Kathedrale La Seu im Herzen Palmas. Wir hatten die große Ehre, den sonn-täglichen Mittagsgottesdienst mitzugestalten – ein wahres Erlebnis angesichts der Größe der Kathedrale, sowie deren Popularität. Den restlichen Tag verbrachten wir in Valdemossa, dem durch Chopin bekannt gewordenen Bergdorf im Norden Palmas.

Konzert número zwei fand in der Rundkirche von El Arenal statt. Die atemberaubende Akustik trieb uns zu unserer absoluten Höchstform und auch unser BSB-Präsident war mit dem Ergebnis zufrieden.

Tag vier begann mit einer ausgiebigen Stadtbesichtigung der Altstadt Palmas, wo abends unser drittes und letztes Konzert stattfand. Im Rahmen einer Chorbegegnung mit zwei Musengruppen der Musikschule Saint Josep Obrer präsentierte man sich gegenseitig sein Repertoire. Als Dank für diese interessante Chorbegegnung übergaben wir dem Chorleiter der anderen Chöre einen bayerischen Steinkrug, wofür jeder von uns eine Jubiläums-CD, bei der die gesamte Schule mitgewirkt hatte, erhielt.

Den Abschluss der Reise feierten wir gemeinsam in einem Lokal nahe unseres Hotels.





Ich bedanke mich an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich im Namen des gesamten Jugendchores bei allen, die uns diese schöne Reise ermöglicht haben. Damit meine ich explizit Susanne Grünfelder, die die Reiseplanung übernommen hat und natürlich bei unserem Chorleiter Stefan Grünfelder, ohne dessen

Professionalität wir uns nicht so repräsentativ für die bayerische Chorszene präsentieren hätten können. DANKE!

Einen ausführlichen Reisebericht finden Sie unter: www.bayerischersaengerbund.de ■

Text: Alexander Gropp / Fotos: BSB

Eintägiges Carusos-Fachberater-Seminar – Modellprojekt

DIE CARUSOS ist die Qualitätsmarke des Deutschen Chorverbandes für das kindgerechte Singen in Kindertagesstätten und somit das Nachfolgeprogramm des „Felix“. Gerade das Singen mit den Aller kleinsten liegt dem Bayerischen Sängerbund besonders am Herzen. Als Modellprojekt können wir in Zusammenarbeit mit dem DCV ein verkürztes Tages-Seminar, kompakt und ortsnah, inklusive Fachberater-Prüfung anbieten. Hierzu sind alle eingeladen, die bereits über eine musikalische Qualifikation (Kin-



derchorleiter, Schulmusiker, Kirchenmusiker ...) verfügen und lediglich im kindertagespezifischen Teil geprüft werden wollen.

Wann: Sonntag, 4. Mai 2014, 9:30 Uhr bis maximal 19:00 Uhr

Wo: Hochschule für Musik und Theater München, Arcisstraße 12, 80333 München, Raum A 105

Anmeldungsformulare sowie Materialien zur Vorbereitung finden Sie auf <http://die-carusos.de/zertifizierung/fachberaterin/qualifizierung/>.

Der BSB freut sich auf möglichst viele Fachberater! ■

BSB-Termine

■ 21. – 26.04.2014

Schule und BSB-Schulungsraum Bad Feilnbach: 51. Bad Feilnbacher Chorwoche des BSB

■ 04.05.2014, 09.30 – 19.00 Uhr

Musikhochschule München, Raum A 105: Carusos-Fachberater-Kompaktkurs

■ 17.05.2014

BSB-Schulungsraum Bad Feilnbach: Probenstag überregionaler BSB-Frauenchor

■ 24.05.2014

Kleiner Konzertsaal Musikhochschule München, Arcisstraße 12: Probenstag BSB-Kammerchor mit Projektchor Rosenheim

■ 31.05.2014

Anträge auf Verleihung der Zelterplakette: Letzter Abgabetermin für Verleihung im Jahr 2015

■ 28. – 29.06.2014

Chorfestival des BSB in Rosenheim

GEMA – neue Formulare zum Download

Auf der BSB-Homepage steht nun der neue GEMA-Meldebogen für Konzerte zur Verfügung. Bitte nutzen Sie zur Meldung Ihrer Konzerte und geselligen Veranstaltung ab sofort nur noch dieses Formular. Das Formular senden Sie bitte, zeitnah nach dem Konzert, zusammen mit 3 Programmen an die BSB-Geschäftsstelle.

Des Weiteren gelten seit Anfang 2014 neue Regeln für das Hochladen von Musik aus dem GEMA-Repertoire. Mitschnitte vom letzten Konzert, Übe-Dateien oder Ausschnitte von CD-Einspielungen auf der Homepage können nach vorheriger Anmeldung bei der GEMA zum neuen Tarif von jährlich 98 Euro (pro 120.000 angefangene Zugriffe) zugänglich gemacht werden. Für Mitgliedschöre des DCV reduziert sich dieser Betrag nochmals um 20 Prozent. Sie zahlen damit also nur noch halb so viel wie bisher. Wichtig: Die Tarifregelung deckt ausschließlich Audio-Aufnahmen ab und auf der Homepage darf keine Werbung erscheinen.



Die Download-Adresse für dieses Formular: http://www.deutscher-chorverband.de/fileadmin/media/downloads/fragebogen_internetnutzung.pdf ■

Zum Tode von Ernst Gruber

Nach längerer schwerer Krankheit ist am 23. Februar der in Markt Teisendorf beheimatete Ernst Gruber im Alter von 82 Jahren verstorben. Im Hauptberuf Musikerzieher an der Realschule in Traunstein, war Ernst Gruber vor allem bekannt als musikalischer Leiter des Teisendorfer Männerchores, den er zu einem der besten Männerchöre Deutschlands geformt und bei nationalen und internationalen Chorwettbewerben Spitzenplätze erungen hat. Unter Grubers Dirigat hat das außergewöhnliche Ensemble immer wieder bei besonderen Veranstaltungen wie den Ingolstädter und Passauer Chortagen mit großem Erfolg mitgewirkt und wurde vom Bayerischen Sängerbund mit der begehrten Orlando-di-Lasso-Medaille ausgezeichnet.

In den 80iger Jahren ließ eine ausschließlich mit Männerchorsätzen von Friedrich Silcher gestaltete Schallplatte aufhorchen und sorgte auch bei Chorfachleuten an den Musikhochschulen bundesweit



für Aufsehen und ist bis heute unübertroffen. Als gefragter Dozent bei der Bad Feilnbacher Chorwoche des BSB hat sich Ernst Gruber in der Männerchorschulung und Chorleiterausbildung ebenfalls große Verdienste erworben und hat als engagiertes Mitglied des Musikausschusses des BSB der musikalischen Entwicklung des Chorwesens immer wieder fruchtbare Impulse gegeben.

Bis zuletzt hat Ernst Gruber auch als gefragter Organist in Teisendorf und in der Gegend um Traunstein erfolgreich gewirkt und hat sich auch als Orgellehrer einen

Namen gemacht. So ist zum Beispiel der heutige Domorganist in München, Hans Leitner, sein ehemaliger Schüler.

Der Trauergottesdienst am 1. März in der Pfarrkirche Teisendorf mit anschließender Beisetzung wurde von den Chormitgliedern und Instrumentalsolisten tief ergreifend gestaltet. ■

Günter Löffler



Aktionstag Musik 2014

Die Bayerische Landeskoordinierungsstelle Musik (BLKM) möchte Kindertagesstätten, Schulen und Vereine näher zusammenbringen. Daher lädt sie zum Aktionstag Musik 2014 vor allem Vereine zum Mitmachen ein. Das Motto lautet „Meine Heimat in der Musik“. Bei allen Aktionen im Zeitraum zwischen dem 2. und 6. Juni kommt es vor allem darauf an, dass Sängerinnen und Sänger jeden Alters bzw. Chöre gemeinsam mit Schülern oder Kindergartenkindern singen.

Beim ersten Aktionstag Musik 2013 waren zunächst nur Kindertagesstätten und Grundschulen eingeladen. Über 80.000 Kinder aus knapp 1000 Einrichtungen in Bayern beteiligten sich mit rund 2000 Aktionen.

Zum zweiten Aktionstag in der Zeit zwischen dem 2. und 6. Juni 2014 sind erstmalig alle Schulen und Kindertagesstätten sowie Vereine, Musikschulen und Musikinstitutionen zum Mitmachen eingeladen. Wie beim ersten Mal geht es darum, dass sich verschiedene Einrichtungen zusammenfinden, um gemeinsam und miteinander zu singen. Die BLKM verfolgt damit zwei



große Ziele: sie möchte die Zusammenarbeit zwischen Kindertagesstätten, Schulen und Vereinen unterstützen und in der breiten Öffentlichkeit die Bedeutung des Singens für den Einzelnen in der Gemeinschaft anhand der vielen Beispiele darstellen. Medienpartner ist auch für 2014 der Bayerische Rundfunk.

Teilnahmebedingungen:

Jeder, der mitmacht, muss einzig die Vorgabe erfüllen, gemeinsam mit anderen außerhalb seines Vereins im Zeitraum zwischen dem 2. und 6. Juni 2014 zu singen. Die Aktion kann auch in zeitlicher Nähe zum Termin

beispielsweise am Wochenende davor oder danach stattfinden. Art, Dauer, Inhalt und Durchführung der Aktion bestimmen die Partner vor Ort.

Kontakt:

Christiane Franke

Mail: Christiane.Franke@blkm.de

Tel: 089-99825-1974 oder 0170-8138293

Alle Informationen und Online-Anmeldung zum Aktionstag 2014 sowie eine Rückschau auf den Aktionstag Musik 2013 unter: www.aktionstagmusikbayern.de. ■

Einladung zu den Europa-Tagen der Musik 2014

Einmal im Jahr treten sie alle gemeinsam auf: Profis und Laien mit ihrer gesamten musikalischen Vielfalt. Das gilt für die Europa-Tage der Musik. Ob instrumental oder vokal, im großen Chor, Orchester, in kleinen Ensembles oder solistisch, auf öffentlichen Plätzen oder im Konzertsaal, mit Jazz, Rock, Pop, Klassik oder Mixturen: immer bildet die Musik, die hier erklingt, eine Kulturbrücke zwischen den Nationen in Europa. So wünscht es sich nicht nur Schirmherr Dr. Ludwig Spaenle. Alle Musizierenden in Bayern sind eingeladen, mitzumachen: zwischen dem 13. Juni und 6. Juli 2014. Organisator ist das Referat Laienmusik im Bayerischen Musikrat.

Alle die mitmachen möchten melden sich online an. Der Organisator sorgt für die Bekanntgabe in der Öffentlichkeit. Jeder, der teilnimmt, erhält außerdem eine Urkunde.



Die Europa-Tage der Musik gibt es seit 1978. In Anlehnung an die „Fete de la musique“ wollte man Blasmusikvereine, Orchester und kleine

Gruppen ermuntern, auf Straßen, Plätzen und in Sälen zu singen, zu musizieren und zu tanzen, um über die Musik Austausch und Verbindung mit anderen Kulturen in Europa zu erreichen. Im Jahr der Europa-Wahl gewinnen die Europa-Tage der Musik eine besondere Bedeutung. Spaenle: „Gerade Kunst, Kultur und Musik bilden als grenzüberschreitende Phänomene die zentralen Fundamente für einen starken europäischen Gedanken. Gemeinsames Musizieren führt Menschen zusammen und trägt auf diese Weise zum konstruktiven Dialog und zum harmonischen Miteinander in ganz Europa bei.“

Online-Anmeldung: www.bayerischer-musikrat.de. ■

Fachmagazin des DCV seit 6. März im Handel

Ab 6. März ist Chorzeit – das Vokalmagazin, die Monatszeitschrift des Deutschen Chorverbandes (DCV), erstmals im Handel erhältlich. Die aktuelle Ausgabe gibt es in Zukunft innerhalb der ersten Woche eines jeden Monats deutschlandweit im Bahnhofs- und Flughafenbuchhandel. Damit können Interessierte – nach zwei exklusiven Ausgaben für die Abonnenten und Mitgliedsvereine der DCV-Verbände im Januar und Februar – ab sofort auch die einzelnen Hefte zum Preis von 3,80 Euro am Kiosk kaufen.

Für die DCV-Mitgliedsvereine ändert sich organisatorisch übrigens nichts: Wie bislang auch bekommen sie weiterhin im Rahmen ihrer Mitgliedschaft jeden Monat zwei Exemplare des Heftes. Zusätzlich haben sie die Möglichkeit, weitere Abos zum günstigen Preis von 13,80 Euro/



Jahr zu bestellen – externe Abonnenten zahlen dagegen 31 Euro im Jahr.

Da sich eine solche Zeitschrift nicht von ein paar Menschen alleine machen lässt, hoffen wir auf rege Beteiligung aus den Chören und Vereinen der DCV-Mitgliedsverbände – und freuen uns jederzeit über Kritik, Lob und Anregungen. Sie erreichen uns unter Tel.: (030) 84 71 08 971 oder per Mail an redaktion@chorzeit.de.

Um die Betreuung der Abonnenten kümmert sich ab sofort Petra Oberhaus, die Sie für Adressänderungen oder die Bestellung von Zusatzabos unter (030) 84 71 08

978 oder per Mail an abo@chorzeit.de erreichen.

Weitere Informationen zur Chorzeit erhalten Sie auf der Internetseite: www.chorzeit.de. ■

Bayern 2-Radio-Tipp



Sonntag, 18. Mai 2014, 19.30 Uhr bis 20.00 Uhr

Musik für Bayern – Bayern 2 – Das Kleine Chorkonzert

**Weimar, wir kommen! – Einsam oder gemeinsam?
Chöre auf dem Weg zum 9. Deutschen Chorwettbewerb.
Eine Momentaufnahme von Franziskus Büscher.**

16 Chöre werden Bayern beim 9. Deutschen Chorwettbewerb vom 24. Mai bis 1. Juni 2014 in Weimar vertreten. Unter mehr als 50 Teilnehmern haben sie sich beim bayerischen Landesentscheid in München als Bayerns Beste qualifiziert. Jetzt, in diesen Wochen, stehen sie in der heißen Phase der Vorbereitung, für die die einzelnen Chöre ganz individuelle Konzepte entwickeln.

Ob eher einsam oder doch gemeinsam, hat Franziskus Büscher versucht herauszufinden und sich dabei im Vorfeld unter die Chorsänger gemischt. + Hinweis: Auch als Podcast zum Nachhören und Herunterladen unter: www.bayern2.de/podcast

Im April gibt es keine!!! Musik für Bayern wegen des Feiertagsprogramms an Ostern! ■

Chöre vereint im Groove

Am Ende des vom Sängerkreis Wasserburg-Ebersberg organisierten Tages-Seminars "Groove im Chor – Rhythmisches Arbeiten im Chor" waren sich die über 50 Teilnehmer in der ATSV-Halle in Kirchseon mehrheitlich einig: "Das hat einen Riesenspaß gemacht und uns weitergebracht". Aus allen Landkreisteilen kamen die Interessierten aus den Gesangsvereinen, um mehr zu erfahren von den Geheimnissen, die dazu führen, dass Sprache, Stimme, Gesang, Harmonie und Bewegung die Stimmung erzeugen, die die emotionalen Funken zwischen Sängern und Hörern überspringen lassen.

Kreisvorstand Eckhard Meißner (Zorneding) hatte dazu eine höchst kompetente Referentin gewonnen. Andrea Friedhofen ist Professorin für Elementare Musikpädagogik am Leopold-Mozart-Zentrum der Universität Augsburg und Masterstudiengang Musiktherapie. Ihr Arbeitsmotto für den Tag lautete „nur so viel reden wie nötig, aber so viel singen und bewegen wie möglich“. Groove: das ist die Bezeichnung für Interpretation



und Anwendung von Rhythmus aus dem Englischen, sprachlich abgeleitet von der immer gleichbleibenden „Ackerfurche“. Letztlich sind es aber die marginalen Abweichungen verschiedenster Art, die das Gleichbleibende interessant machen.

Gleich im Warming-Up zog Andrea Friedhofen mit kleinen, rhythmischen Pattern die Teilnehmer begeistert mit. Später sollte diese Übung mit fast schon melodischem Charakter mittels Schnipsen, Klatschen, Patschen, Stampfen komplexer werden und die Klangführung vermitteln. Höhepunkte des Tages waren stets dann erreicht, wenn klangliche, tonale, vokale mit Bodyperkussion unterstützte Vielfalt wie beim „Amabuaie“, einem Lied der Pygmäen, in einen vielstimmigen Kanon hineinfließt: Der Sängerkreis-Chor in seinem Mix erlebte so etwas wie seine Geburtsstunde.

Beste Voraussetzungen für groovigen Gesang haben nach Andrea Friedhofen Chöre, die ihre Auftritte ohne

Noten in den Händen schaffen. Der Körper, die freien Hände, Gestik und Mimik können Bestandteil des Grooves werden, die Dynamik eines Liedes wird durch den Einsatz unterschiedlichster Klanggesten hervorgehoben. Wenn dann die Bewegung im Einklang aller Mitwirkenden erfolgt, erklimmt der Groove die Stufen harmonischer Vollendung.

Zur Erzeugung von Spannung reicht im Satz die Betonung eines Wortes, wobei es für die Gesamtwirkung auf die richtige Dosierung ankommt. Rhythmisch groovige Wirkung wird auch durch abgesetzte Endkonsonanten wie auch betonte Anfangskonsonanten erzielt. Das Geheimnis des Groove findet sich ebenso am Ende langer Noten, die im ganzen Chor gemeinsam cool und leise genau auf einem Schlag abgesprochen sind. Auch hier ist die optische Verbindung zwischen Chor und Chorleitung zur Erzeugung eines Groove unabdingbar.

Groove ist also sehr vielfältig erzeugbar. Andrea Friedhofen erarbeitete mit den Teilnehmern eine Vielzahl von Möglichkeiten. Es ist letztlich die Übereinstimmung der Sinne mit Stimme und Körper. Der Groove ist wohl eines der wertvollen Geschenke, die ein Chor seinem Publikum vermitteln kann. Wenn der Funke überspringt und das Publikum den Vortrag annimmt und mitgeht, hat das mindestens einen ebenso starken Wert wie der Beifall. Die Hilfestellungen auf dem Weg dazu hat Andrea Friedhofen bestens vermittelt. Prädikat: besonders wertvoll. Dem Sängerkreis sei Dank. ■

Text und Fotos: Wilfried Gillmeister (jwg)



Groove im Sängerkreis Wasserburg-Ebersberg mit Andrea Friedhofen



Einladung zum Chorworkshop „Orff ganz nah“



Carmina-Burana Aufführung 2007 in Iffeldorf, Leitung Andrea Letzing

Singen verbindet – in diesem Sinne laden wir Sie ein zu einem interessanten und aufregenden Chorworkshop unter dem Titel „Orff ganz nah“ im Kloster Benediktbeuern vom 18. bis 24. August, in welchem Orffs mitreißende Carmina burana erarbeitet, einstudiert, vertieft und schließlich aufgeführt wird.

Welcher Ort wäre dazu geeigneter als das Kloster Benediktbeuern, dem Aufbewahrungs- und Fundort dieser mittelalterlichen Texte?

Informationen zu diesem Projekt finden Sie unter www.carmina-burana-in-benediktbeuern.de.

Namhafte Künstler haben ihre Mitwirkung im Workshop zugesagt:

Die Gesamtleitung des Workshops und Leitung der Aufführung liegt bei Andrea Fessmann Letzing, Alt. Neben einer regen solistischen Tätigkeit ist sie seit vielen Jahren Mitglied des Konzertchors des Bayerischen Rundfunks, leitet als Dirigentin eigene Ensembles, ist diplomierte Gesangspädagogin und Stimmbildnerin und Lehrbeauftragte für Alexandertechnik an der Hochschule für Musik und Theater in München.

Veranstalter: Klangkunst im Pfaffenwinkel e.V. ■

70. Geburtstag von Ludwig Estl

Der Geschäftsführer des Sängerkreises München – Ludwig Estl – feierte seinen 70. Geburtstag und alle, die sich ihm verbunden fühlen, kamen. Vorweg die Vorsitzenden des Sängerkreises München Peter Schreyer und Petra Aulitzky sowie das Ehrenmitglied Ingeborg Frenzel, mit der Wiggerl Estl lange Jahre zusammen die Geschäfte des Sängerkreises geführt hat. Gemeinsam überbrachten sie die herzlichen Glückwünsche und dankten für die vielen Jahre des außergewöhnlichen Einsatzes. Beispielsweise ist es sein Verdienst, dass sich die Veranstaltungsreihe „Matineen im Botanischen



V. links: Peter Schreyer, Ludwig Estl

Garten“ durchsetzen konnte, bei der in den Sommermonaten Juli und August jeweils sonntags von den Mitgliedschören Konzerte gegeben und diese von Wiggerl und seiner Partnerin begleitet werden.

Zu Ehren von Ludwig Estl gestalteten die Mitglieder seines Stammvereines „Die GieSingers“, bei denen er als 1. Vorstand wirkt, mit Gesang, Musik, Sketches und heiteren Vorträgen ein fröhliches Fest.

Wir wünschen ihm weiterhin gute Gesundheit und ein noch langes erfolgreiches Wirken. ■

Text und Foto Günther Bader



Die HARMUNICHS 2014 in Dortmund (Foto: Ursula Kölle)

Silber für die HARMUNICHS, Sieg für München

Vom 7. bis 9. März 2014 traf sich die Barbershop-Szene im Konzerthaus Dortmund, um sich wie alle zwei Jahre vor internationaler Jury in der A-Cappella-Kunst des Barbershop zu messen. Mit dem Frauenchor HARMUNICHS ist Bayern bei dem wichtigsten Wettbewerb des Genres seit jeher prominent vertreten und auch dieses Jahr zeigten Monica Knox und ihre „Nixen“ eindrucksvoll, warum sie zu den Besten ihres Faches gehören. Mit der Ballade „Once upon a time“ eröffneten sie den Wettbewerb und sorgten gleich zu Anfang für das berühmte Gänsehaut-Feeling. Die Stärke des Chors, anspruchsvolle Arrangements und eine ausgefeilte Choreographie mit authentischer Leidenschaft zu verbinden, kam im anschließenden Uptune „Hot Town Strutters Ball“ (Original: Dark Town Strutters Ball) voll zur Geltung: mit Shelton Brooks' Hit aus dem Jahr 1917 legten die HARMUNICHS eine Show der Extraklasse hin, was das Publikum mit tosendem Applaus belohnte.

Die Jury bewertete die Performance der 40 Sängerinnen in den üblichen Kategorien Musik, Präsentation und Gesang mit insgesamt 942 Punkten (78,5%), womit die HARMUNICHS traditionell hinter LADIES FIRST liegen: der Dortmunder Frauenchor gewann mit 962 Punkten (80,2%) zum vierten Mal in Folge den ersten Platz. „Wir haben zwar nicht die Goldmedaille erhalten, aber die Zuhörer und Zuschauer schenken uns soviel mehr“, so Martina Muhm von den HARMUNICHS. „Es ist immer wieder beglückend, wenn sogar wildfremde Menschen nach einem Auftritt auf uns zukommen und ihre Begeisterung mit uns teilen möchten.“

Die Champions League der Obertöne zeigte erneut, dass sich die „Südkurve“ zu einer Hochburg des Barbershop entwickelt hat: auch der dritte Platz ging mit HERRENBESUCH an einen Chor aus München. Beim vorangegangenen Quartett-Wettbewerb kamen ebenfalls rund die Hälfte aller Teilnehmer aus der bayerischen Landeshauptstadt, wobei der Newcomer SOMESING – mit Silber und dem Publikumspreis ausgezeichnet – ein hervorragendes Debüt gab.

Es schien fast folgerichtig, dass die Mitgliederversammlung des Deutschen Barbershop Verbands zeitgleich beschloss, das nächste Musikfestival in München stattfinden zu lassen. Damit werden die Deutschen Barbershop-Meisterschaften sowie die World Mixed Convention, d.h. die Weltmeisterschaft der gemischten Quartette, das erste Mal in München ausgetragen, womit sich die Stadt 2016 auf ein A-Cappella-Event der Spitzenklasse freuen kann.

Erfolg auf ganzer Linie und zweifellos ein Grund für einen echten Hot Town Ball: Gemeinsam mit den anderen Wettbewerbsteilnehmern (10 Chöre und 23 Quartette aus Deutschland, Europa und den USA) sowie 7 internationalen Gast-Ensembles (darunter Stars wie Vocal Spectrum und The Buzz) feierten die HARMUNICHS bis in die frühen Morgenstunden und ließen das 12. Barbershop Musikfestival stilgerecht nachglühen: singend, swingend und in großer Vorfreude auf München 2016 ...

Weitere Informationen: www.harmunichs.de; www.barbershop.de. Die Aufzeichnung der „Show der Champions“ von WDR3 Radio ist noch bis Mitte April auf der Website des Senders unter der Rubrik „Konzertplayer“ zu hören. ■ *Anette Stoffel*

Rosa Mystica

Ganz im Zeichen der Marienverehrung stand das geistliche Konzert der Capella Vocale München unter Leitung von Dorothee Jäger am 16. Februar in der Himmelfahrtskirche Sendling.

Das Konzert umfasste eine Auswahl von Marienvertönungen mit einem Bogen vom 15. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Die reizvolle Gegenüberstellung älterer mit jüngeren Vertönungen in thematischen Gruppen sowie der klangliche Kontrast mit Stücken von Perkussionskünstlern sorgten für lebendige Abwechslung.

Der erste Block befasste sich mit der Anrufung Marias und mit der Verkündigung: A Hymn to the Mother of God (John Taverner), Ave Maria (Igor Strawinsky), Salve Regina (Francis Poulenc) und Virgo prudentissima (Heinrich Isaak).

Der zweite Block versammelte Stücke mit der Marien-Allegorie der Rose: zwei Auszüge aus A.M.D.G. (Benjamin Britten), A Spotless Rose (Herbert Howells), die Uraufführung der 4 Marienmotetten des anwesenden Münchner Komponisten Max Beckschäfer: Ave Regina Caelorum, Ave Maria, Alma Redemptoris Mater, und Salve Regina.

Der dritte Block war dem Lobpreis Gottes durch Maria gewidmet: Magnificat (Avo Pärt) und Magnificat I. (Giles Swayne).

Die letzte thematische Gruppe beschwor die Allegorie Marias als Meerstern durch die Ave maris stella von Trond Kverno und seines Landsmanns Edvard Grieg. Die zwischen den einzelnen Blöcken auftretenden Schlagzeuger Sebastian Hausl und Florian Reiß aus Augsburg überzeugten nicht nur durch brillante Technik am Vibraphon und Marimba bei einer Toccata von Anders Koppel, sondern sorgten auch mit perfekter Schlagtechnik für stürmische Begeisterung.

Der Chor beeindruckte in variabler Besetzung erneut unter dem souveränen Dirigat von Dorothee Jäger durch homogenen Klang, bewundernswerte Agilität bei häufigen epochalen Wechseln, klare Intonation und technische Versiertheit die vielen Konzertbesucher, unter Ihnen Prof. Kurt Suttner, bei dem Dorothee Jäger im via-nova-Chor als Sopranistin aktiv war und sicher viele wertvolle Anregungen für Ihre Chorarbeit gesammelt hat.

Max Beckschäfer erntete mit seinen 4 Marienmotetten langanhaltenden Applaus in der voll besetzten Kirche. ■ *Günter Löffler*

20 Jahre Chorleitung beim Sängerverein Geisenfeld

In einer kleinen internen Feier wurde das 20-jährige Jubiläum von Frau Margit Mooser als Chorleiterin beim Sängerverein Geisenfeld gefeiert. Nach einem entsprechenden Aufruf in der Zeitung meldete sich Frau Mooser im Januar 1994 beim Sängerverein Geisenfeld um den gemischten Chor mit damals knapp 50 Aktiven zu übernehmen. Im Januar 1999 beschloss die Vereinsführung, nachdem der Chor zu überaltern drohte, es mit neuer, moderner Chormusik zu versuchen. Maggies Moderne wurde geboren. Mit 9 Aktiven aus dem gemischten Chor wurde begonnen. Nach und nach kamen neue Sängerinnen und Sänger dazu und heute besteht Maggies Moderne fast wieder aus 50 Aktiven. Mit ihrem Esprit und ihrer stets guten Laune begeistert und treibt sie die Sängerinnen und Sänger immer wieder zu Höchstleistungen und der Chor schafft es zwei Konzerte, Treffpunkt Musik im Juli und das Kirchenkonzert im Dezember, heuer am 11. Juli bzw. am 14. Dezember, mit immer neuen Liedern auf die Beine zu stellen. Aber neben den eigenen Konzerten werden auch Hochzeiten und Benefizkonzerte gesungen.

Ebenfalls mit einem kleinen Präsent bedacht wurde Gerda Huber, die kurioserweise am gleichen Tag wie Margit Mooser zum ersten Mal zu einer Singstunde kam und nun mittlerweile seit 2002 die Geschicke des Sängervereins als 1. Vorsitzende leitet. ■

Text und Foto: Christa Bogenrieder



Auf dem Foto sind von links: 2. Vorsitzende Evi Reichl, 1. Vorsitzende Gerda Huber, Frau Margit Mooser und Kassiererin Renate Werther



„Maske in Blau“ beim Liederkrantz Tittling

„Maske in Blau“ – einfach grandios

Der Liederkrantz Tittling zeigte ein begeisterndes musikalisches Bühnengeschehen:

Wohl jeder Besucher spürte die Begeisterung, die unbändige Spielfreude und Anteilnahme, mit der die Darsteller, Musikanten, Sänger, Gestalter und Helfer bei der Sache waren. Der Funke sprang über und forderte das Publikum immer wieder zu spontanem Beifall heraus. Was Margit Weinberger mit ihrem großen Orchester aus weitaus überwiegend sehr jungen Musikanten zu hören bot, war vom Feinsten: Exaktheit, Abgestimmtheit, Tonsicherheit und Übereinstimmung mit den munteren, treffsicheren Chorstimmen bei oftmals schwierigen musikalischen Passagen schienen eine Selbstverständlichkeit zu sein. Man spürte förmlich den Probenfleiß und die Genauigkeit, mit dem das Ehepaar Gabriel den Chor zu seiner überzeugenden Leistung gebracht hat. Dabei machte sich auch die sachkundig, unauffällig und feinfühlig von Alexander Niggel ausgesteuerte neue Sprechanlage der Halle sehr angenehm bemerkbar. Und auch das lebendige Bühnenbild von Nik Saller und Malerin Helga Mader trugen ganz erheblich zum ganzheitlichen Eindruck des Bühnengeschehens bei.

Die Spielhandlung selbst ist sehr einfach gehalten. Doch Regisseurin Stephanie Holly hat ihr durch allerlei Tricks zu erlebenswertem Bühnengeschehen verholfen. Da waren z. B. die allgegenwärtigen, agilen und zahlreichen Paparazzi, die journalistische Zeitercheinungen in die Handlung transportierten. Nicht zuletzt hat auch die Tanzgruppe unter Sissi Neubauer geschmackvolle und doch bunte Farbe und Lebensfrische bei den unterschiedlichsten Szenen auf die Bühnenbretter gewirbelt. Wohltuend haben sich dazwischen in mehr nachdenklichen Szenen Ruhe und Besinnung ausgewirkt, um dann umso lebhafter wie-

der in dramatische Handlungen überzugehen. Bemerkenswert bleibt auch die auffällige Liebe zum Detail, die das ganze Spiel durchzog, gleichgültig ob es sich dabei um Kleinigkeiten der Bühnenausstattung, der Bühnenkleidung oder der Besetzung von Nebenrollen und deren Ausgestaltung handelte.

Jede Spielrolle war treffend besetzt, ob dramaturgisch oder stimmenmäßig. Man spürte, dass eine Martina Gabriel als gepflegte argentinische Hazienda-Besitzerin, ein energischer Armin Saller als italienischer Maler, eine charmante, temperamentvolle Claudia Braumandl als Julia Varasdy aus Budapest, ein Hans Kriegl als intrigierender Petro del Vegas und noch manch anderer oder andere Schauspieler/in nicht zum ersten Mal auf der Bühne standen. Über die klare, hörensichere und einfühlsame hochgradig gepflegte Stimme von Martina Gabriel braucht kein weiteres Wort verloren zu werden, und auch die herrliche Stimme von Claudia Braumandl konnte mit ihrer temperamentvollen, klugen Vortragskunst die insgesamt 4.500 Zuhörer in den 11 Aufführungen begeistern. Auch die übrigen Solostimmen fügten sich harmonisch und überzeugend ins Musikalische Ganze ein.

Insgesamt muss der große Zusammenhalt, die Einsatzfreude und das Durchhaltevermögen der Akteure bewundert werden. Gratulation zu der großartigen Leistung! „Sie sind ja alle Amateure, die tags über ihrem Beruf nachgehen und während der Spielzeit wenig Freizeit genießen können. Das Spiel ist ihr Freizeitvergnügen“, meinte Vorsitzender Günther Hödl. Er macht seinen Job seit 33 Jahren. Mit Abschluss der „Maske“ haben er und der eine oder andere Spieler insgesamt alle 175 Auftritte in 30 Jahren bestritten. ■

Paul Freund



„Sound of Voices“ beim Probenwochenende

Jugendchor „Sound of Voices“ auf Probenwochenende

Mit einem intensiven Probenwochenende starteten die 21 jungen Sängerinnen und Sänger des Jugendchors „Sound of Voices“ das Chorjahr 2014. Mit ihrem Chorleiter Christian Meister bereitete sich der Nachwuchschor des Gesangvereins Maisach im Haus für Jugendarbeit des KJR in Gelbenholzen auf die anstehenden Auftritte vor.

Mit vielen neuen Arrangements bekannter Hits wie „Chim chim cheree“, „Hakuna Matata“ sowie Chorwerken aus dem 17. und 18. Jahrhundert erarbeiteten sich die jungen Maisacher Musiker zwischen 11 und

18 Jahren ein breites und abwechslungsreiches Repertoire. Darüber hinaus gab es Workshops zum Thema Körperwahrnehmung und Atmung sowie Stimmbildungseinheiten. Nicht zuletzt fand sich Zeit für Spiele und das Kennenlernen der neuen Sängerinnen und Sänger, die kürzlich vom Kinderchor „Fridolinspatzen“ nachrückten.

Die reichhaltige Verpflegung durch einige Eltern sowie Sängerinnen des Gemischten Chores rundeten ein höchst erfolgreiches Wochenende ab. ■

Gerda Schünke

Chorleiterwechsel beim Münchner Kindl-Chor e.V.

Auf der Suche nach einem neuen Chorleiter war der Münchner Kindl-Chor e.V. sehr erfolgreich. Nach dem Weggang von Herrn J. Böckler ist es dem Chor gelungen in Herrn Dr. Christian Kelnberger, der bereits die Liedertafel Fasanerie und den Banzhaf Chor leitet, einen kompetenten, erfahrenen und überaus sympathischen Chorleiter zu finden.

Seit einigen Wochen proben der Münchner Kindl-Chor e.V. und der Banzhaf-Chor bereits zusammen für ein

gemeinsames Konzert, anlässlich des 20. Todestages des Gründers, Helmut Banzhaf. Es findet am Freitag, 11.07.2014 im Pfarrsaal von St. Christoph, Fasanerie statt.

Nach einer Phase des gegenseitigen Kennenlernens wird eine Fusion in Erwägung gezogen, worin beide Chöre die perfekte Lösung vieler Probleme sehen. ■

Karin Plage

Kreis-Chorkonzert in St. Ägidius gewinnt ermutigenden Zuspruch

Grafing – Als vor zwei Jahren der Sängerkreis Wasserburg-Ebersberg als Vereinigung der nichtkonfessionell orientierten Chöre des Landkreises beschloss, sich bezüglich Gestaltung der Kreiskonzerte neu aufzustellen, war Initiative der Mitgliedsvereine gefordert. Frühzeitige Planung wurde erforderlich, um angesichts der individuellen Konzertplanung der Chorvereine auch noch die Schnittmengen für gemeinsame Veranstaltungen unter der Regie von Kreis-Chorleiter Frank Somborn zu finden.

Heuer konnte nach dem weltlichen Sommerkonzert in Alxing für das geistliche Konzert des Coro Azzalinga aus Assling, dem Frauenchor des Sängers- und Orchestervereins Ebersberg sowie dem Männerchor Markt Kirchseeon die Grafinger Pfarrei St. Ägidius gewonnen werden, deren Pfarrer Hermann Schlicker großzügig die Pforte seines Gotteshauses öffnete.

Die musikalische Eröffnung dieser für Frank Somborn richtig gut besuchten Veranstaltung übernahm der Kirchseeoner Männerchor auf der Empore unter der Leitung von Michael Riedel mit einem sehr differenziert vorgetragenen Ave Maria von Franz Abt sowie JJ. Maiers „Requiem aeternam“.

Die „Handschrift“ des als Sänger und Chorleiter erfahrenen Martin Baumann war in den schwungvoll wie sauber intonierten, geistlichen Liedern afrikanischen Ursprungs seines „Coro Azzalinga“ zu hören. Der Reichtum eines in 25 Jahren angesammelten Repertoires hat unter seiner Leitung ein höchst zufriedenstellendes Niveau erreicht.

Das Bemühen der Verantwortlichen Chorleiterin Maria Rose und Vereinschefin Helga Schug des Ebersberger Frauenchors um stimmliche Verjüngung zeigte in Grafing bewundernswerte Erfolge. Die Beherrschung des rhythmisch komplexen Spirituals „Good News“



Der Frauenchor des Sängers- und Orchestervereins Ebersberg (Foto: jwg)

von Hilger Schallehn wie auch der dichte, klare Gesang mit sicheren Soli und einem ergreifenden Decrescendo im Finale des „Lord, I want to be a Christian“ forderte den Applaus. Die kontinuierliche, indessen dreijährige Arbeit von Maria Rose zeigt Früchte.

Noch einmal trat Martin Baumann mit seinem Asslinger Chor vor das Publikum, um dieses mit schönen Spirituals wie „All my Trials“ oder „Deep River“ auf eine Weltreise durch die geistliche Musik mitzunehmen, bevor der Kirchseeoner Männerchor seinen zweiten Beitrag mit Ausschnitten aus der „Missa Dalmatica“ von Franz von Suppé in Begleitung von Hans Orterer an der Orgel die besonderen stimmlichen Vorzüge eines reinen Männerchores ins Gehör brachte. Das Benedictus mit drei Soli und dem gesamten Chor beschloss über das mitnehmende „Hosanna in excelsis“ die Vorstellung der Chöre. ■

Wilfried Gillmeister (jwg)

Chöre auf der Suche

SängerInnen in Germering gesucht

Für die Alte Musik hat der „Vokalkreis Cantabile e.V.“ eine besondere Vorliebe. Das gemischte, ca. 30 Stimmen starke A-cappella-Ensemble singt Liedgut aus aller Welt, vom frühen 16. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Mit dieser Mischung ist der Vokalkreis Cantabile seit 1997 ein fester Bestandteil der Germeringer Musiklandschaft.

Jeden Dienstag um 19.30 Uhr (außer in den Ferien)

trifft sich der Chor zur Probe in der Aula der Kleinfeldschule (Eingang: Frühlingstraße). Pro Jahr wird ein weltliches und ein geistliches Konzertprogramm erarbeitet. Das nächste Konzert findet am 1. Juni um 19.30 Uhr in der Stadthalle Germering statt. Wer jetzt einsteigen möchte, ist herzlich willkommen. Interessierte können gerne vorbeikommen, oder sich vorher auf der Homepage des Chores informieren: www.vokalkreis-cantabile.de.

Vorstellung Elizaveta Zarayskaya - Chordirigentin

ANZEIGE

Die Pflege der Laien-Chormusik ist *Elizaveta Zarayskaya* ein besonderes Anliegen. Musik ist für sie nicht ein hochstilisiertes Privileg von Berufsmusikern, sondern vielmehr Ausdruck der individuellen Lebensfreude. Die gemeinschaftliche Pflege kultureller und christlicher Werte fokussiert sich in ihrer chorischen Konzerttätigkeit zu einem gesellschaftlichen Brennpunkt. In der auf Empathie, Gesellschaftssinn und souveränen, künstlerischen Leitung zugleich aufbauenden chorischen Arbeit erzielt *Elizaveta Zarayskaya* so auch mit Laiensängern ein erstaunlich professionelles, musikalisches Niveau. Zu ihrem Verantwortungsbereich zählt die zweifach diplomierte Chorleiterin dabei folgende Punkte:

- Auswahl von Repertoire, Solisten und Orchester
- Entwurf von Probenplänen und regelmäßige Probenarbeit
- Korrepetition des Chores am Klavier in Stimm- und Hauptproben
- Chor- und Orchesterdirigat in Generalprobe und Konzert
- Entwurf der Konzertplakate, Handzettel und Programmhefte
- Repräsentation des Chores vor Rundfunk und Fernsehen
- Repräsentation des Chores vor den städtischen und staatlichen Kulturämtern zur Beantragung von Zuschüssen aus den Kulturfonds



Foto: www.zarayskaya.com

Einen Eindruck von ihrem charismatischen Dirigat kann man auf ihrer Internetpräsenz unter www.zarayskaya.com gewinnen. Dort findet sich auch ein Kontaktformular für interessierte Chöre. ■

Veranstaltungen

■ Freitag, 11.04.2014, 19.30 Uhr

Miesbach Stadtpfarrkirche
Cantica Nova Holzkirchen:
J.S.Bach Johannespassion BWV 245

■ Samstag, 12.04.2014, 20.00 Uhr

Wolfratshausen, St. Andreas:
Isura-Madrigal-Chor Geretsried:
O Tod, wie bitter bist du – Chorkonzert mit Werken von Reger, Bach, Schütz u.a.
Weiterer Termin:

■ Sonntag, 13.04.2014, 17.00 Uhr

Dießen, Marienmünster

■ Sonntag, 13.04.2014, 19.00 Uhr

Eggenfelden, Klosterkirche
Visino-Chor Eggenfelden: Brahms –
Ein deutsches Requiem, Leitung: Stefan Metz

■ Freitag, 18.04.2014, 17.00 Uhr

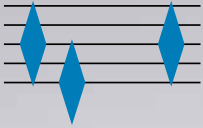
Emmauskirche Harlaching
Münchner Konzertchor:
Johann Sebastian Bach, Johannes-Passion.
Leitung: Robert Blank
Kartenbestellung unter Tel. 089-642 34 32.

■ Freitag, 02.05.2014, 18.30 Uhr

Dom zu unserer lieben Frau, Frauenplatz 1,
80333 München
Chor der Polizei München: Maiandacht

■ Samstag, 10.05.2014, 19.30 Uhr

Kursaal, Bad Gögging
Wolperdinger Singers: Konzert



BAYERISCHER
SÄNGERBUND

Bayerischer Sängerbund e.V.
Hans-Urmiller-Ring 24
82515 Wolfratshausen
www.bayerischersaengerbund.de

■ **Samstag, 10.05.2014, 19.30 Uhr**

Aula der Volksschule am Kapellenweg, Pfaffenhofen

Liedertafel Pfaffenhofen/Ilm e.V.: Ohrwürmer –
Frühjahrskonzert

Leitung: Martha Zeilhofer

Gäste: Vokalensemble des Chors der Polizei
München, Peter Heger und Edwin Karbaumer
(piano und drums).

■ **Sonntag, 11.05.2014, 17.00 Uhr**

Wolfgangssaal der Regensburger Domspatzen,
Regensburg

Vokalensemble Cantabile Regensburg:

Konzert zum Muttertag

■ **Sonntag, 11.05.2014, 19.00 Uhr**

Stadtsaal Fürstenfeld

Chorgemeinschaft Fürstenfeldbruck:

„Meisterwerke Slawischer Musik“

■ **Sonntag, 11.05.2014, 19.00 Uhr**

Allerheiligen-Hofkirche in der Münchner Residenz

Via Nova Chor München: Werke von Sandström,
Ostrzyga (UA), Schnittke, Jennefelt, Cadario (UA),
Schanderl (UA)

■ **Sonntag, 11.05.2014, 16.00 Uhr**

Dreifachturnhalle der Realschule Maisach

Gesangverein Maisach e.V.: Muttertagskonzert

■ **Samstag, 17.05.2014, 20.00 Uhr**

Unterschleißheim, Bürgerhaus

Voices in Time Rock & Jazzchor:

Konzert „This is the end“

Weiterer Termin:

■ **Sonntag, 18.05.2014, 20.00 Uhr**

Salzstadl Landshut

■ **Samstag, 17.05.2014, 20.00 Uhr**

Regensburg, Gaststätte Spitalkeller

Ensemble MarCanto:

Konzert „Verführerische Popmusik“

Eintritt frei, Spenden erbeten

Weiterer Termin:

■ **Sonntag, 18.05.2014, 20.00 Uhr**

Rottenburg, Realschulaula

■ **Sonntag, 18.05.2014, 18.30 Uhr**

Kath. Pfarrkirche Grafenrheinfeld

Vokalensemble Cantabile Regensburg:

Marienkonzert

■ **Sonntag, 18.05.2014, 20.00 Uhr**

Spitalkirche Pfaffenhofen

Konzert mit **Chorisma:** Misa Criolla (Ariel Ramirez)
und Misatango (Martin Palmeri)

Leitung: Albin Scherer

Karten unter chorisma.paf@aol.de

■ **Sonntag, 18.05.2014, 10.30 Uhr**

Kammer, Gasthaus zur Post

VokalExpress Teisendorf: Frühjahrskonzert mit

Volksliedern unter dem Motto „Sing in den Mai“
(gewitzt arrangiert und auch zum Mitsingen)

Weiterer Termin:

■ **Sonntag, 25.05.2014, 11.30 Uhr**

Aula der Volksschule Teisendorf

■ **Sonntag, 18.05.2014, 17.00 Uhr**

Exerzierhalle im Klenzepark, Ingolstadt

Jugendkammerchor Ingolstadt: „Imitatio“

Leitung: Eva-Maria Atzerodt

■ **Freitag, 23.05.2014, 19.30 Uhr**

„Tenne“ Gasthof Oberwirt, Kirchdorf

Sängerkreis Freising-Hallertau: Concerto Bavarese

■ **Freitag, 23.05.2014, 19.30 Uhr**

Bürgerhaus Karlsfeld

Harmunichs: Barbershop A-Cappella-Konzert